

chische Kleriker, doch standen dem im 10. Jahrhundert von den Byzantinern vom Bistum zum Erzbistum erhobenen Sitz lateinische Bischöfe bzw. Erzbischöfe vor, denen auch der griechische Klerus unterstand³⁸). Ähnlich lagen die Dinge in Brindisi³⁹).

In Kalabrien sind die Verhältnisse komplizierter. Die Metropolitanverfassung war hier griechischen Ursprungs. Für das 12. Jahrhundert fließt die Überlieferung spärlich, so daß es in vielen Fällen fraglich bleibt, wann in einzelnen Diözesen der griechische Ritus vom lateinischen abgelöst wurde⁴⁰). So viel steht jedoch fest, daß sich hier in einer Anzahl von Bistümern, wie in Santa Severina, Rossano, Oppido, Crotone, Gerace und Bova, sowie in zahlreichen Klöstern griechischer Klerus und Ritus bis ins 13. Jahrhundert und teilweise noch länger erhalten haben. Die alte griechische Metropole Reggio ging freilich bereits 1079 in die Hände der Lateiner über; bezeugt sind die Erzbischöfe Arnulf und Wilhelm⁴¹). Dabei wurde der griechische Metropolit Basileios, der vom Patriarchen von Konstantinopel Kosmas I. ernannt und geweiht worden war, gehindert, von seinem Metropolitansprengel Besitz zu ergreifen. Er stieß auf der Synode, die Urban II. im September 1089 in Melfi abhielt, mit dem Papst zusammen, der das damals vakante Erzbistum mit einem Mönch aus Marmoutier namens Ranger besetzte. Ein Schreiben, das Basileios kurz darauf an den Patriarchen von Konstantinopel sandte⁴²), wirft ein interessantes Licht auf die Beziehungen des Papsttums zur griechischen Restkirche in Unteritalien. Basileios berichtet, daß

³⁸) It. Pont. 9 S. 434 f., und ausführlich v. Falkenhausen a. a. O. S. 152 ff.

³⁹) It. Pont. 9 S. 383 f.

⁴⁰) Übersichten bei Rodotà 1 S. 401 ff.; Scaduto S. 37 ff.; Holtzmann, Papsttum S. 73; N. Kamp, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien 1 (Phil. Habil.-Schrift, MS, Münster 1968) S. 663 ff. (mein Dank gilt Herrn Doz. Dr. Kamp für die Möglichkeit der Benutzung seiner Habil.-Schrift). G. Minasi, Le chiese di Calabria (1896); M.-H. Laurent und A. Guillou, Le 'Liber visitationis' d'Athanase Chalkéopoulos (1457—58) (Studi e Testi 206, 1960) S. XXXIV ff. Das gesamte Material wird in Bd. 10 der Italia Pontificia aufgearbeitet werden. Für Bova vgl. Holtzmann, Papst-, Kaiser- und Normannenurkunden aus Unteritalien II, QFIAB 36 (1956) S. 29 ff.; A. F. Parisi, Alle origini della diocesi di Bova, Boll. della Badia greca di Grottaferrata, N. S. 15 (1961) S. 145 ff., Catanea-Alati (s. o. Anm. 9); Kamp S. 664.

⁴¹) Holtzmann, Unionsverhandlungen (s. o. Anm. 21) S. 84; Scaduto S. 38. Über Reggio neuerdings (mit Vorsicht zu benutzen) F. Russo, Storia della chiesa di Reggio Calabria, 3 Bde. (1961) (Bd. 2 u. 3 mit dem Titel: Storia dell'archidiocesi di Reggio Calabria), hier bes. Bd. 3 S. 67 ff.

⁴²) Ed. Holtzmann, Unionsverhandlungen S. 102 Nr. 4.